

Über unseren Verein

Der Bürgerverein „Putevi mira“ ist eine nicht staatliche, nicht parteiische und nicht profitorientierte Organisation. Der Verein hat 1999 in Dubica angefangen unter dem Namen „Verein der Flüchtlinge und vertriebene Menschen Bos. Dubica“ und mit der Eröffnung der Beratungsstelle: **Rechtshilfe für Rückkehrer und Flüchtlinge**. Bereits nach vier Monaten hat der Verein seine Aktivitäten auf neue Zielgruppen hin erweitert:

In einem Land, in dem Frauen nicht gleichberechtigt behandelt werden versuchen wir dies zu ändern, indem wir ihnen Rückhalt in der Gesellschaft geben. Die Frauen treffen sich in den Räumen des Vereins und haben die Möglichkeit, über ihre Probleme im Alltag zu diskutieren, ohne Angst vor Kritik oder Zurückweisung. Viele besuchen ehrenamtlich alte Menschen, die alleine leben und unterstützen sie im Alltag.

Wir organisieren verschiedene Vorträge und Seminare (Gesundheitsprävention, Gewaltfreie Kommunikation, Vorurteile überwinden, Stress, Gewalt u.a.), Ausstellungen und Pflegekurse.

Im Projekt „Frauenfriedensschritte“ veranstalten wir Seminare in Zusammenarbeit mit Frauen aus Deutschland und Kroatien, z.B. zum Thema Gastfreundschaft, Gewalt, Armut und Integration oder Wachsamkeit in der Zivilgesellschaft.



Protest gegen die Schließung des Grenzübergangs in Dubica, nachdem Kroatien im Juli 2013 EU-Mitglied wurde. Im Dezember 2015 wurde der Grenzübergang wieder geöffnet.

Alten und pflegebedürftigen Menschen helfen wir in der Gesellschaft zu ihrem Recht zu kommen und ihnen ein würdevolles Leben zu ermöglichen. Wir möchten ihre Einsamkeit und Isolation überwinden und die gesellschaftliche Sensibilität für alte Menschen wecken.

Im Projekt „**Würdiges Leben im Alter**“ führen zwei Pflegerinnen regelmäßig Hausbesuche durch. Sie kontrollieren bei den Klienten den Blutdruck, Blutzucker, überwachen die regelmäßigen Einnahmen der Medikamente, helfen bei der Körperpflege und Einkäufen u.a. m.

Das Projekt „**Begegnungsstätte für alte Menschen**“ bietet tägliche Angebote für gemeinschaftliches Erleben und Verbesserung der Lebensqualität (Kaffee/Tee, Musik, Spiele, Tageszeitung und Feste) und gelegentliche Beratung und Informationen z.B. im Bereich des Sozialrechts.



Begegnungsstätte

Um die Zivilgesellschaft erfolgreich aufzubauen versuchen wir die Jugendlichen in der Stadt zu aktivieren. So eröffneten wir 2009 das **Jugendzentrum „UNA“**, das seit Ende 2013 selbstständig ist. Verschiedene Angebote sollen die Kreativität der Jugendlichen fördern, damit sie selbstbewusst und aktive Mitglieder der Gesellschaft werden.

Jedes Jahr findet eine **deutsch-bosnische Jugendbegegnung** in Kooperation mit der Jugendakademie Walberberg statt. Unter dem Titel „Back to nature“ geht es um das Thema Nachhaltigkeit und die Frage „wie wollen wir leben – jetzt und in der Zukunft“? Die

Jugendlichen beschäftigen sich mit verschiedenen Themenaspekten (z.B. Müll, Recycling, alternative Energien) und lernen dabei Land & Leute in Bosnien bzw. in Deutschland kennen und tragen damit zur Völkerverständigung bei.

Der Austausch sensibilisiert unsere Jugendlichen für wichtige gesellschaftliche Themen und hilft, dass sie Verantwortung für die Zukunft ihrer Stadt übernehmen.



Im Rahmen des Projekts „back to nature“ bauen Jugendliche Bänke für die Freizeitgestaltung an der Una

Im Jahr 2002 wechselten wir den Namen in Bürgerverein „Putevi mira“ (Friedenswege).

Außer der humanitären Hilfe, beschäftigen wir uns mit den Problemen und der Entwicklung der Gemeinde, in der wir leben. Unsere Ziele sind nicht Gewinn, sondern die Bürger zu unterstützen ein friedvolles Zusammenleben zu schaffen, indem sie sich in ihrer Vielfalt gegenseitig akzeptieren und respektieren. Dazu gehört die Überwindung der noch oftmals vorhandenen Grenzen zwischen den Menschen und die Entwicklung und das Erlernen der Kultur der Gewaltlosigkeit.

Durch verschiedene Projekte versuchen wir die Infrastruktur der Stadt und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern:

- Vermittlung von verschiedenen Spenderorganisationen zur Verbesserung der Infrastruktur der Stadt (z.B. im Bereich Müll, Wasser, Strom)
- Durchführung von Fortbildungen und Workshops z.B. Schneider- und Nähkurse für Frauen, oder häusliche Pflegekurse
- Organisation einer Suppenküche und kostenloser ärztlicher Untersuchungen
- Überwachung der Wahlen
- Teilnahme an der Manifestation „Engel der Kulturen“ in Rahmen der Veranstaltung europäische Kulturhauptstädte (Essen – Pechuh – Istanbul)
- Teilnahme an Projekten zur grenzüberschreitenden Kooperation (z.B. Umweltprojekte auf beiden Seiten der Una)

Der Verein hat mittlerweile eine gute Zusammenarbeit mit der Kommune, die über viele Jahre schwierig war, weil die Arbeit der nichtstaatlichen Organisation mit Unverständnis und argwöhnisch betrachtet wurde.

Der Verein ist offen für die Zusammenarbeit mit anderen NRO in Dubica, so dass wir uns gemeinsam für den Fortschritt der Stadt einsetzen können.

Der Verein ist Mitglied im Netzwerk für Friedensbau, Ressource Center der Zivilgesellschaft.



Europäischer Bibeldialog Berlin

"Ich habe die Kraft und das Schwert ausprobiert, aber ich fand, dass das schöne Wort schärfer und durchdringender ist." (arabisches Sprichwort)

✚ Unser Verein hat 2008 eine **Auszeichnung** der Kommune erhalten: „Besonderer Beitrag zur Entwicklung und Organisation der Zivilgesellschaft und Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen“. Diese Auszeichnung ist ein Zeichen der Anerkennung und Unterstützung unserer Friedensarbeit und unseres Zusammenlebens.

✚ Für das Projekt „Deutsch- bosnische Jugendbegegnung“ bekamen wir von EVZ Foundation im internationalen Programm „Europeans for peace“ zusammen mit unserem Partner Jugendakademie Walberberg in Berlin den zweiten Preis (71 Kandidaten) für das beste Projekt 2008/2009 in der Kategorie Jugendprojekte zum Thema: "Step by Step - Wege zur Verständigung und Versöhnung."

Unsere Partner:

- seit 1999 gewaltfrei handeln Wethen;
- seit 2000 Bonner Bosnien Initiative
- seit 2006 Jugendakademie Walberberg
- seit 2007 Ev. Kirchengemeinde Essen- Kray;
- seit 2014 Ev. Kirchengem. Embsen-Betzendorf
- seit 2020 pax christi Diözesanverband Köln

Wenn auch Sie die Möglichkeit haben unsere Arbeit und Projekte zu unterstützen, bedanken wir uns herzlich.

Spenden für „Putevi Mira“:

Sparkasse Lüneburg - Empfänger: KKA Lüneburg

IBAN: DE96 2405 0110 0000 0002 16

Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben!):

Spende 5215-31120 Dubica

Wir können Spendenquittungen ausstellen, wenn eine Adresse angegeben wird.



Frauenworkshop

PUTEVI MIRA

**BÜRGERVEREIN
„FRIEDENSWEGE“**



Svetosavska br. 41
79240 Kozarska Dubica
Bosnien-Herzegowina
Tel.fax: 00387(0) 52 416 324
e-mail: putevi.mira@teol.net